

# Basis erfolgreicher Diabetes-Therapie

- bewährte Wirksubstanz
- Urinzuckerselbstkontrolle
- Motivation zur besseren Diäteinhaltung

## Glukoreduct®

Das Komplettprogramm für eine bessere Diabetikerführung



## mehr als ein Medikament

- besonders geeignet zur Ersteinstellung
- günstig im Preis

**Zusammensetzung:** 1 Tablette Glukoreduct enthält 3,5 mg Glibenclamid, 1 Tablette Glukoreduct mite enthält 1,75 mg Glibenclamid. **Anwendungsgebiet:** Erwachsenen-Diabetes (Typ II-Diabetes), wenn Diät allein nicht ausreicht. **Gegenanzeigen:** Insulinpflichtiger Typ I-Diabetes (juвениler Diabetes), diabetisches Koma, diabetische Stoffwechsellentgleisung (z. B. Ketoazidose), schwere Leber-, Nieren- oder Schilddrüsen-erkrankungen, Überempfindlichkeit gegen Glibenclamid, Schwangerschaft. **Nebenwirkungen:** Übelkeit, Druck- oder Völlegefühl, Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut und Veränderungen des blutbildenden Systems sind sehr selten. Bis zur optimalen Einstellung bzw. bei Präparatwechsel sowie durch unregelmäßige Anwendung kann das Reaktionsvermögen soweit verändert werden, daß z. B. die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird.

**Wechselwirkungen:** Bei gleichzeitiger Einnahme von Glukoreduct oder Glukoreduct mite und bestimmten anderen Medikamenten sowie Alkohol kann es zu Wechselwirkungen kommen (nähere Angaben siehe Gebrauchsinformation). **Dosierung:** Glukoreduct: Bei Behandlungsbeginn in der Regel  $\frac{1}{2}$ -1 Tablette täglich, falls erforderlich Steigerung bis zu 3, in Ausnahmefällen 4 Tabletten möglich. Glukoreduct mite: Bei Behandlungsbeginn in der Regel  $\frac{1}{2}$ -1 Tablette täglich, falls erforderlich Steigerung bis zu 6 Tabletten möglich. **Packungsgrößen und Preise:** Glukoreduct: 30 Tabletten (N1) + 6 Glukose-Teststreifen DM 9,95, 120 Tabletten (N3) + 24 Glukose-Teststreifen DM 31,40, Glukoreduct mite: 30 Tabletten (N1) + 6 Glukose-Teststreifen DM 5,65, 120 Tabletten (N3) + 24 Glukose-Teststreifen DM 20,10. Stand: April 1986

MIDY

Midy Arzneimittel GmbH  
8000 München 2

# Zum Ärztekongreß nach Wien

Programm des 41. Österreichischen Ärztekongresses – Van Swieten-Tagung (26.–31. Oktober 1987) Wiener Hofburg

**Kongreßeröffnung und Festvortrag: „Spezialisierung und Integration in der Medizin“:** K.-H. Vosteen, Düsseldorf

**Onkologie der Kopf-Halsmalignome (1. Teil);** Vorsitz: O. Kleinsasser, Marburg; R. Jakse, Graz

**Onkologie der Kopf-Halsmalignome (2. Teil);** Vorsitz: K. Ehrenberger, Wien; H. Frommhold, Innsbruck

**Schwindel;** Vorsitz: M. Moser, Graz; F. Dienstl, Innsbruck

**Kamingespräch: Indikation zur Tonsillektomie;** Moderator: H. Spoendlin, Innsbruck; Teilnehmer: K. Terrah, Stuttgart; J. Glatzl, Innsbruck; H. Hönigsmann, Wien; N. Thumb, Baden

**Hörstörungen im Kindesalter;** Vorsitz: G. Zechner, Wien; W. Cancura, Wien

**Hörstörungen im Erwachsenenalter;** Vorsitz: K. Burian, Wien; H. Feldmann, Münster

**Affektionen der oberen Luftwege;** Vorsitz: W. Messerklinger, Graz; F. Horak, Wien

**Phoniatrie;** Vorsitz: W. Schlorhauser, Innsbruck; F. Frank, Wien

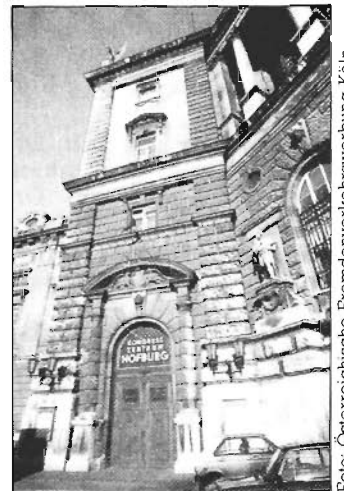
**Autoaggressionskrankheiten;** Vorsitz: G. Wick, Innsbruck; O. Förster, Wien

**Interferone – Ein wirksames Therapieprinzip?;** Vorsitz: Ch. Huber, Innsbruck; H. Ludwig, Wien

**Akute Atemnot;** Vorsitz: H. Benzer, Innsbruck; W. Herbinger, Linz

**Hypophysenerkrankungen;** Vorsitz: G. Geyer, Wien; W. Waldhäusl, Wien

**Angina pectoris;** Vorsitz: F. Kaindl, Wien



Tagen an historischer Stelle: das Kongreßzentrum in der berühmten Wiener Hofburg

**Rundtischgespräch;** Moderator: M. Niederberger, Bad Ischl

**Allgemeinmedizin – Der Notfall in der täglichen Praxis;** Einführung: G. Tutsch, Wien

**Familienkrisen;** Moderator: A. Leimer, Wien

**Herz-Kreislauf;** Moderator: A. Hayr, Wien

**Dringliche Berufungen;** Moderator: H. Boltuch, Wien

**Publikumsdiskussion mit den Referenten**

**Volkskrankheit Atherosklerose;** Vorsitz: H. Braunsteiner, Innsbruck; H. Sinzinger, Wien

**EKG-Seminar;** P. Kühn, Linz

**Ausgewählte Kapitel Inhalativer Noxen auf Lunge und Bronchialsystem;** Vorsitz: M. Neumann, Wien; H. Sighart, Wien

**Schmerztherapie in der Onkologie;** Vorsitz: G. Michlmayr, Linz

Foto: Österreichische Fremdenverkehrswerbung Köln

**Ergometrie-Seminar;** M. Niederberger, Bad Ischl  
**Der Unfall im Haushalt;** Vorsitz: I. Mutz, Leoben  
**Balint-Seminar;** gestaltet von Prof. Dr. H. Strotzka, Wien

● **Auskunft und Anmeldung:**

Österreichische  
Ärztammer  
Österreichischer  
Ärztkongreß  
Van Swieten-Tagung  
Weihburggasse 10-12  
A-1010 Wien I  
Tel. 00 43/2 22 52 69 44

Buchungen und Unterkunft entweder individuell oder über das Reisebüro PRIMUS, A-1010 Wien, Rotenturmstraße 10, Telefon 00 42/22 25 14 20

**Von Kreta nach Athen**

Die sonnen- und bildungshungrige Gästeflut hat der schönen Mittelmeerinsel Kreta nicht nur Profite, sondern auch Probleme beschert. Dies ist dort nicht anders als in anderen Urlaubsgegenden, die Jahr für Jahr von einer „Touristeninvasion“ heimgesucht werden. Es gibt aber auch noch „das andere Kreta“, das Touristen kaum kennenlernen: alte Klöster, entlegene Dörfer, freundliche Cafenions und „verlorene Paradiese“. Hermann Feldhoff und Sonia Michich haben darüber einen Film gedreht, den das **Dritte Fernsehen West** am **29. Juni** um **20.45 Uhr** seinen Zu-

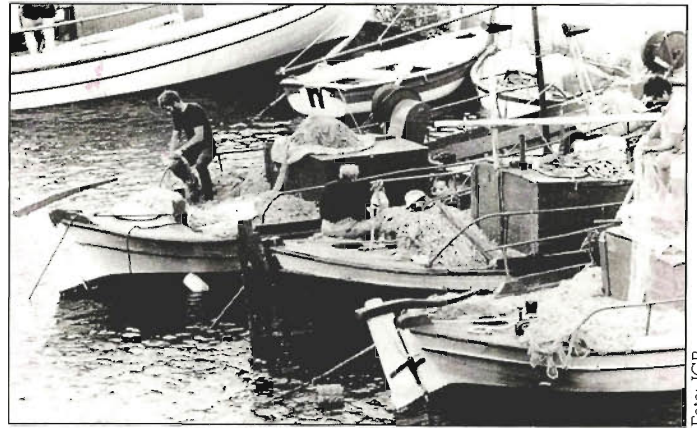


Foto: ICR

Die Urlaubsidylle kann darüber hinwegtäuschen: Griechenland muß mit schweren wirtschaftlichen Problemen fertig werden

schauern in der Sendung „**Globetrotter**“ zeigen wird. Die beiden Reporter erlebten Gastfreundschaft in versteckten Orten, wo heute noch jahrhundertalte Blutsfehden herrschen und Männer sich im Sirtaki-Tanz feiern. Der

Film berichtet aber auch über weitere griechische Inseln und über die „Smoghauptstadt“ Europas, Athen. Anschließend folgt im Studio eine Diskussion; für Reisetips stehen auch Experten zur Verfügung.

**Handicap Hypotonie**  
**Über 1 Million deutsche Urlauber**  
**reisen mit Hypotonie im Gepäck.**



**ERGOMIMET<sup>®</sup> plus** –  
damit auch der Hypotoniker  
seinen Urlaub genießen kann.

Besonders bei Reisen in heiße oder tropische Länder und Aufenthalt in ungewöhnlichen Höhen sind Blutdruckeinbrüche vorgezeichnet. Die Folgen: Schwächezustände, Schwindelanfälle, Kollapsgefahr. Aber auch veränderte Lebensweise, fremdes Essen, wenig Bewegung und mangelnde Hygiene tragen ein übriges dazu bei.

Ergomimet-Service:  
Das Urlaubsbrief für  
Deutschlands Ärzte.  
Kostenlos bei KLINGE PHARMA,  
8000 München 80,  
Telefon 089/43 19 03 04



Tropfen ab 6 Jahre,  
Retardkapseln ab 12 Jahre

**ERGOMIMET<sup>®</sup> plus**

Retardkapseln/Tropfen

**Zusammensetzung:** 1 Retardkapsel Ergomimet<sup>®</sup> plus enthält: Dihydroergotaminmesilat 5 mg, (±)-Etilefrinhydrochlorid 25 mg, 1 ml Lösung (ca. 20 Tropfen, 61 vol-% Ethanol) Ergomimet<sup>®</sup> plus Tropfen enthält: Dihydroergotaminmesilat 2 mg, (±)-Etilefrinhydrochlorid 10 mg. **Anwendungsgebiete:** Essentielle Hypotonie, hypotone und orthostatische Kreislaufregulationsstörungen. **Gegenanzeigen:** Thyreotoxikose, Phäochromozytom, Engwinkelglaukom, Prostataadenom mit Restharnbildung, Hypertonie und Überempfindlichkeit gegen Dihydroergotamin. Vorsicht bei schweren organischen Herz- und Gefäßerkrankungen, schwerer koronarer Herzkrankheit und Rhythmusstörungen sowie bei schwerer Nieren- und Leberinsuffizienz. Bei strenger Indikationsstellung darf Ergomimet<sup>®</sup> plus ab dem 4. Schwangerschaftsmonat gegeben werden. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen Herzklopfen, Druckgefühl in der Herzgegend, Unruhe und Schwitzen. Wie bei allen dihydroergotaminhaltigen Arzneimitteln können Durchblutungsstörungen in Fingern und Zehen, Muskelverspannungen, Magenreizung mit Übelkeit, Schwindelgefühl und Erbrechen sowie allergische Reaktionen der Haut auftreten. Bei später Einnahme am Nachmittag evtl. Schlafstörungen. **Hinweis:** Bei zu langer und zu hoch dosierter Anwendung können Nebenwirkungen verstärkt auftreten. Bei anhaltenden Beschwerden ist das Präparat abzusetzen.

**Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Guanine, Reserpin, MAO-Hemmern, trizyklische Antidepressiva, Alpha-, Beta-Rezeptorenblocker, Phenothiazine, Altopin, Troleandomycin, Erythromycin, Doxycyclin, Tetracyclin-HCl, Dopamin, Nitroglycerin. Verstärkung der arrhythmogenen Wirkung toxischer Digitalisdosen. **Hinweis:** Vorsicht bei Narkose mit halogenierten Inhalationsnarkotika oder Cyclopropan (Arrhythmien). **Dosierungsanleitung und Art der Anwendung:** Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr und Erwachsene nehmen morgens 1 Retardkapsel Ergomimet<sup>®</sup> plus unzerkaut bzw. 2 x täglich 20 Tropfen Ergomimet<sup>®</sup> plus mit etwas Flüssigkeit ein. Schulkinder ab dem 6. Lebensjahr erhalten 2 x täglich 10 Tropfen Ergomimet<sup>®</sup> plus. **Packungsgrößen und Preise:** 20 Retardkapseln (N1) DM 21,10; 50 Retardkapseln (N2) DM 44,20; 100 Retardkapseln (N3) DM 80,50. Anstaltspackung 50 ml Tropflösung DM 32,70; 100 ml Tropflösung DM 59,00. Stand April 1987



KLINGE PHARMA  
München 80

**ERGOMIMET<sup>®</sup> plus – Das 1x1 gegen Hypotonie.**